

# Wilsdruffer Tageblatt

Das "Wilsdruffer Tageblatt" erscheint monatlich in der Besagten Nummer 2 2000...  
Wochenblatt für Wilsdruff u. Umgegend



Angabe...  
Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206

Das "Wilsdruffer Tageblatt" ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Wilsdruff bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts

Bekanntmachungen des Landrates zu Meifen und des Bürgermeisters zu Wilsdruff, des Finanzamts Rossen sowie des Forstrentamts Tharandt

Nr. 215 — 98. Jahrgang      Druckort: Wilsdruff      Wilsdruff-Dresden      Verleger: Dresden 2640      Freitag, den 15. September 1939

## Klare Antwort auf Englands Seeräuberei

Deutschland wird nicht dulden, daß England ungehindert Frauen und Kinder ganz Europas dem Hungertod preisgibt. Die deutsche Regierung hat deshalb auf die britische Hungerblockade mit stärksten Gegenschlägen geantwortet...

Es bedeutet schon einen schweren Schlag für den brutalen britischen Kriegsherrn Churchill und seine schurkischen Komplizen, daß die neutralen Staaten auf schärfste gegen die englische Blockade protestieren haben, die den rücksichtslosesten Völkerverbrot der neueren Geschichte darstellt. Die Freiheit der Meere ist in den Scheinbildern englischer Augen nichts als ein unabweisbares Nebenprodukt aus jener Zeit, in der das englische Volk als das größte aller Seeräuber, fremde Völker verewaltigend, sein Weltreich erobert und aufbauen konnte...

## Generalfeldmarschall Göring beim Führer

Befichtigung von Kampfverbänden und Werken des obererschlesischen Industriegebietes

Generalfeldmarschall Göring führte den Führer erneut in seinen Hauptquartier auf und erstattete ihm Bericht über seine Fronteinsicht. Nachmittags verband der Feldmarschall den Besuch von Kampfgruppen der Luftwaffe mit einer mehrtägigen Besichtigung von Werksbetrieben des obererschlesischen Industriegebietes, um sich persönlich von der Umstellung der obererschlesischen Industrie auf die Kriegswirtschaft zu überzeugen.

## Polnische Regierung nicht erneut

Die Verantwortlichen bringen sich in Sicherheit

Die polnische Regierung, die sich vor einigen Tagen nach Argentinien begeben hatte, hat ihren Sitz an die Südgrenze verlegt. In den ersten Nachmittagsstunden sind alle Mitglieder der Regierung und, wie es heißt, auch die Mitglieder der Volksherrschaft und Gefolgsleute in Pola...

## Polen lehnt Austausch verklemppter Volksdeutscher gegen Nationalpolen ab

Im Hinblick auf die zahlreichen Verklemppten von Volksdeutschen aus dem von den deutschen Truppen besetzten

## Der Fall von Gdingen

Maueranschläge beweisen die Nordschuld des Militärs

Am Donnerstag vormittag wurde Gdingen von der Danziger Seite aus genommen. Nach schweren Kämpfen war der Feind von den beherrschenden Höhen in die Stadt gedrungen und hatte die Stadt geräumt. Der Einmarsch der deutschen Truppen begann um 6.30 Uhr früh und führte im ersten Vorstoß zur Karlsruher- und Wölfschtrasse...

## Nach der Beseitigung des Korridors

Wiederaufnahme des Eisenbahnverkehrs nach dem Osten

Mit der baldigen Wiederaufnahme des Eisenbahnverkehrs zwischen Danzig und Ostpreußen einerseits und Ostpreußen und dem Resten des Reiches andererseits ist schon in nächster Zeit zu rechnen. Gleichzeitig ist mit dem Wiederaufnahme des Eisenbahnverkehrs auf den Straßen Danzig-Bromberg und Bromberg-Schneidemühl zu rechnen, nachdem auch hier die notwendigen Maßnahmen zum größten Teil bereits getroffen wurde.

## Churchill erfindet Erklärungen

Neue Hägliche Versuche, das „Athemia“-Verbrechen umzudrehen - Churchills primitive Lügenmaschine - „Athemia“ für uns noch nicht abgeschlossen

Das Deutsche Reich führt den ihm auferzwungenen Krieg in vollem Einklang mit allen völkerrechtlichen anerkannten Grundsätzen mit jener Korrektheit, die zu allen Zeiten für die deutsche Kriegsführung eine Selbstverständlichkeit war. Nichts geht dem Urheber des britischen Völkerverbotes gegen Deutschland mehr wider den Sinn als die Tatsache, daß die neutralen Staaten von der beispielhaften Art der deutschen Kriegsführung in zunehmendem Maße beeindruckt werden. Daher werden immer neue Lügen

erfunden, um, wenn schon die überwältigenden deutschen militärischen Erfolge nicht geleugnet werden können, den Deutschen auf anderem Wege einen Ausweg zu finden.

Neuzeitliche Erklärungen über die Besetzung der Athemia...  
Athemia - Verbrechen umzudrehen - Churchills primitive Lügenmaschine - „Athemia“ für uns noch nicht abgeschlossen

Den Engländern die Täuschung der deutschen U-Boote auf die Nerven zu fallen beginnt.

Neber den Ursprung der Meldung, die von Spinas aus London datiert ist, kann kaum ein Zweifel bestehen. Es ist wiederum Herr Churchill, der hier liest. Er liest, obwohl er weiß, daß der Führer den strikten Befehl erteilt hat, sich im U-Boot-Krieg gänzlich an die Bestimmungen der Prisennormen zu halten und obwohl er weiß, daß dieser Befehl des Führers im deutschen Volk voll und ganz befolgt wird.

Es braucht nicht betont zu werden, daß die angebliche Er-

...nicht mehr verheimlichen läßt, wie sehr

den Engländern die Täuschung der deutschen U-Boote auf die Nerven zu fallen beginnt.

Neber den Ursprung der Meldung, die von Spinas aus London datiert ist, kann kaum ein Zweifel bestehen. Es ist wiederum Herr Churchill, der hier liest. Er liest, obwohl er weiß, daß der Führer den strikten Befehl erteilt hat, sich im U-Boot-Krieg gänzlich an die Bestimmungen der Prisennormen zu halten und obwohl er weiß, daß dieser Befehl des Führers im deutschen Volk voll und ganz befolgt wird.

Es braucht nicht betont zu werden, daß die angebliche Er-

Not-Arbeit dient allen, darum bekennen sich alle zum DRK. Werde auch Du Mitglied!

...

...

...

...

...

...

...

...

...



Tagespruch

Die Organisation einer Bewegung ist eine formale Erscheinung, auch wenn sie noch so genial und an sich richtig ist. Den inneren Wert geben ihr erst die Menschen, die ihrem Sinn entsprechend die Idee lebendig verkörpern.

Adolf Hitler.

Mit dem Kopf gegen die Wand

Berzwickelte Durchbruchversuche der eingeschlossenen Polen DNB ... 14. September 39. (Sonderbericht).

Die Straße ist fast leer, nur hin und wieder knattert ein Kraftwagen eilig vorbei, und erst in 2. selbst haben wir auf größere Kolonnen, die ihre Wagen auf dem Markt zusammengefahren haben. Wir marschieren zum heulenden Orkan...

Der Tag ist erwascht, und die Lage klärt sich. Dort vorn liegt unsere Infanterie und hat den Angriff der Polen ausgehalten. Es scheint, als hätte hier der Gegner eine Hauptmasse seiner Kräfte konzentriert, um in vorwärtigem Angriff die Woffschere zu retten.

Anzwischen ist die Infanterie heran. Die Maschinengewehre sind schon frei gemacht. In Reihen ziehen die Soldaten durch die Stadt. An einer Straßenecke springt aus einem Hause ein Pistole mit einer Pistole in der Hand heraus.

Noch immer drückt der Pole mit aller Kraft auf die Front — hier will er um jeden Preis durchbrechen. Aber die Reserven haben bereits in den Kampf eingegriffen. Sie setzen der Angriffswelle einen festen, unüberwindlichen Tamm entgegen.

Und im Norden der Woffschere, im Westen der Einschüßung fängt sich der Abend auf die umkämpfte Erde nieder.

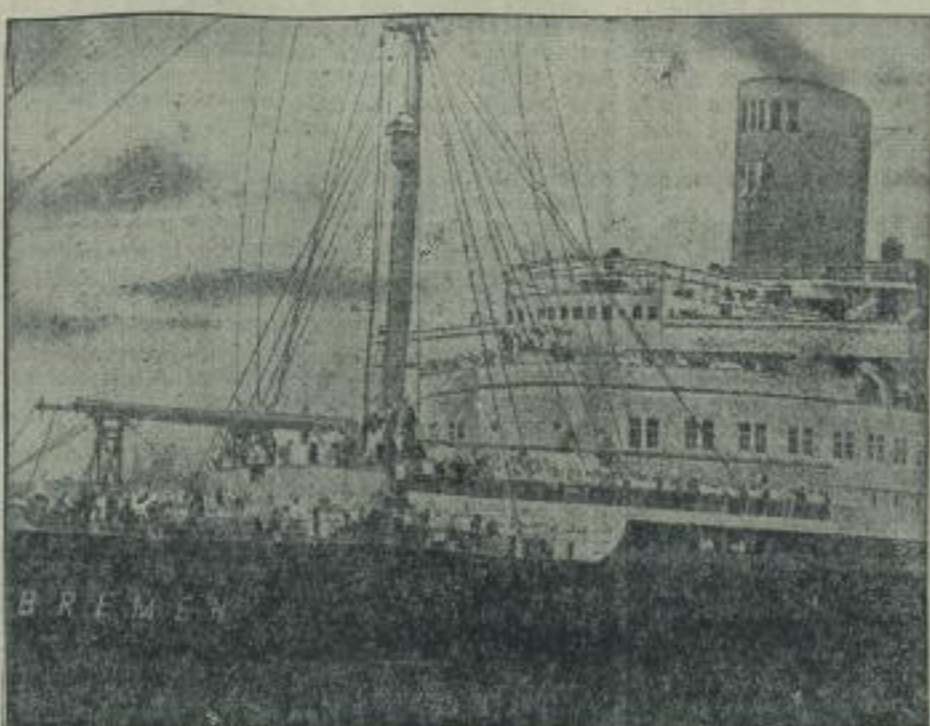
Wald ist der neue Tag angebrochen. Neist erst fällt und ein, daß gestern Sonntag war. Unsere Front hat sich immer mehr verhärtet. Neue Batterien sind vorgefahren, Infanteriekolonnen wälzen sich nach vorn.

Sie sollen die Wahrheit kennenlernen

Ausländische Militärattaches zur Besichtigung des polnischen Operationsgebietes eingeladen.

Auf Einladung des Oberbefehlshabers des Heeres begaben sich in dieser Woche die in Berlin beurlaubten Militärattaches der neutralen Staaten in zwei Führungsgruppen für je drei Tage in das Operationsgebiet in Polen.

Den Militärattaches wird Gelegenheit geboten, zunächst den Schauplatz der Kämpfe um Mlawka zu besichtigen sowie bei einem Besuch verschiedener Kommandoabteilungen und Fronttruppenteile Einblicke für die Berichterstattung an ihre Generalstäbe über den Gang der Operationen sowie den Geist und Stimmung der Truppe zu sammeln.



Unter den Klängen des Deutschlandliedes verließ die 'Bremen' den Neuportler Hafen. Der deutsche Oceanriese 'Bremen' lief wenige Tage vor der Kriegserklärung Englands an Deutschland aus dem Neuportler Hafen aus. Unser Bild zeigt die Besatzung der 'Bremen' bei der Ausfahrt, bei der die Lieber der Nation gespielt und von der Besatzung mitgesungen wurden.

Der Einmarsch der deutschen Truppen Grenzenloser Jubel um die Befreier Polens

DNB ... 14. Sept. 39. (Sonderbericht).

Dem konzentrischen Angriff der deutschen Truppen im Gebiet der Provinz Polen ist nun auch die Provinzhauptstadt erlegen. Am Dienstag sind die Truppen, die die Stadt von allen Seiten eingekreist hatten, in Posen eingezogen.

Jetzt, am Tage der Befreiung, dem Jubeltage für die getrennten Deutschen, hatten sie sich alle eingesunden vor dem Posener Rathaus, an dem die einmarschierenden Truppen vor der versammelten Generalität vorüberzogen.

Man hat den Eindruck, daß auch die polnische Bevölkerung Polens sich dem gewaltigen Eindruck dieser und Deutschen innerlich bedenkend nicht entziehen kann.

Da wanken keine verhungerten Gestalten vorüber, da rollen keine Tanks aus Pappe über das Pflaster, nein, da marschieren der beste Soldat der Welt, da werden die modernsten Waffen vorübergeführt, dort marschieren das starke Heer des nationalsozialistischen Reiches.

Schutz der deutschen Interessen

Welche Rechte nehmen sie in dem feindlichen Ausland wahr?

Der Schutz der deutschen Interessen wird in Polen, Marokko, Tanger und der Union von Südafrika von den Niederlanden, in Frankreich und den Besitzungen (mit Ausnahme von Marokko und Tanger) und in Ägypten von Schweden, in Großbritannien (mit Ausnahme der Südafrikanischen Union) von der Schweiz und im Iran von Iran wahrgenommen.

In Deutschland werden die Interessen Polens und der Union von Südafrika von Schweden, die Interessen Frankreichs sowie Großbritanniens (mit Ausnahme der Südafrikanischen Union) von den Vereinigten Staaten von Nordamerika, die Interessen Ägyptens von Iran und die Interessen des Iran von Afghanistan wahrgenommen.

Erfolgslose polnische Drohungen

Ein deutscher Soldat verrät sein Vaterland nicht!

Aus der Vernehmung eines polnischen Kriegsgefangenen, des Gefreiten Johann Wader von der polnischen Divisions-Nachrichtenkompagnie 10, geht einwandfrei hervor, daß die Polen einzelne deutsche Kriegsgefangene, um Auslagen von ihnen zu erpressen, mit Mißhandlungen, ja sogar mit Erschießung bedroht haben.

Der Pole jagte wörtlich aus: „Die deutschen Gefangenen wollten aber keine Auslagen machen. Unsere Leute drohten auf Befehl eines Offiziers mit der Waffe. Aber es half nichts. Als die Drohungen immer härter wurden, entbielte einer der Gefangenen seine Brust und sagte: Ihr könnt zusehen, aber ich sage trotzdem nicht aus!“

So kämpfen deutsche Truppen

Modernste Panzertuppen in schwingvollem Angriff bezwungen

Die vor wenigen Tagen von unseren Truppen erstickten polnischen Befestigungsanlagen am Raxer waren an zahlreichen Stellen überaus stark ausgebaut. So befanden sich allein bei der Festung Nowogrod 15 Werke mit modernsten Panzertuppen. Durch den schwingvollen Angriff ostpreussischer Truppenteile wurde jedoch die den Abschnitt von Nowogrod verteidigende polnische Division nicht nur sehr schnell durchbrochen, sondern fast völlig aufgerieben.

Militärbefehlshaber Danzig-Westpreußen

Der Oberbefehlshaber des Heeres hat den General der Kräfte Reich zum Militärbefehlshaber im Gebiet der früheren Freien Stadt Danzig und in der früheren polnischen Provinz Pommerellen ernannt. In einem Aufsatze hat es der Militärbefehlshaber als seine vornehmste Aufgabe bezeichnet, die in der nunmehr überwundenen Zeit hervorgerufenen Schäden und Räte zu beseitigen und Ordnung und Sicherheit in Zusammenarbeit mit dem Chef der Zivilverwaltung, Generalleutnant Albert Förster, wiederherzustellen.

Aufbruch auch in Nordostpolen!

Belgische Berichte über Aufstände im Raum Grodno—Wolkowysk—Diaschot.

„Paris Reel“ gibt Informationen von verschiedenen zuverlässigen Quellen wieder, wonach seit mehreren Tagen in einem Teil Polens, der durch das Dreieck Grodno—Wolkowysk—Diaschot begrenzt werde, Aufstände ausgebrochen seien. Man dürfe nicht vergessen, daß durch den Versailles Vertrag rund sieben Millionen Russen und orthodoxe Ukrainer an Polen gefallen seien, die sich jetzt von der polnischen Herrschaft befreien wollten.

Die deutschen und slowakischen Truppen wurden nach Verichten der slowakischen Militär in dem Abschnitt oberhalb der slowakischen Nordostgrenze von der dortigen, zum Teil ukrainischen Bevölkerung überaus herzlich begrüßt. Dort, wo die polnischen Hüsker noch nicht vertrieben wurden oder gesichtet sind, legt sich die ukrainische Bevölkerung in offenem Aufbruch zur Wehr.

Alle Straßen gesperrt!

Furchtbare Zustände bei der Massenflucht aus Warschau.

Laut Nachrichten aus Warschau, die in Amsterdam eintrafen, hat die Massenflucht der Bevölkerung, die nun durch Abriegelung der meisten Zugangswege nur in südöstlicher Richtung erfolgen kann, zu jurchbaren Zuständen geführt. Die völlig ausgehungerten, stärrt beklümmerten und ermatteten Flüchtlinge füllen alle Straßen und versperrten die Zugangswege. Viele hinken in der Dunkelheit ermüdet am Wegebrand zusammen, um am Morgen nicht mehr zu erwachen.

Den Weiten durch die Dabryn angegangen

Tapfere Leistung eines deutschen Fischdampfers

In Dabrynia (Magusa) ist der deutsche Fischdampfer „Dresden“ (300 Tonnen — Seimatshafen Hamburg) eingelaufen, der sich bei Kriegsbeginn im Mittelmeer befand. In den britischen Kapern nicht gefangen zu werden, lag der Kapitän Vorbeimer die Schiffsräume mit Seewasser voll laufen und füllte die Wäfen, wodurch das Schiff eines großen Tiefgangs erlitt und nur aus der Nähe bemerkt werden konnte. Außerdem fuhr der Kapitän nur nachts und verbergte sich tagsüber bei den Inseln und in den buchtenreichen neutralen Gewässern der ostadriatischen Küste.

Die tapfere Leistung des deutschen Fischdampfers wurde bei der dalmatinischen Bevölkerung uneingeschränkt anerkannt.

Bulgariens Wille zur Zusammenarbeit mit Deutschland

Die bulgarische Presse hat mit großer Befriedigung die Festsetzung der Reichsregierung angenommen, wonach Deutschland gewillt ist, die weitgehendste wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den neutralen Staaten aufrechtzuerhalten. Das Reglerungsblatt „Dnes“ erklärt in diesem Zusammenhang, der heutige Krieg sei die Folge der friedensdiktate vor zwanzig Jahren, und die Ueberwindung der eigenen Kräfte von den damals neugebildeten Staaten hätte nur zur Katastrophe geführt, wie das Schicksal der Tschechoslowakei und die Trümmer Polens beweisen. Die Neutralität eines kleinen Staates sei nicht nur eine Unruhe, sondern eine innerpolitische Angelegenheit, die auch wirtschaftliche Wirkungen haben könne, und deshalb sei es notwendig, daß das Volk innerlich geschlossen und opferbereit sei.







# LIES LACH und RATE

Herr Professor draußen wartet ein Mann mit einem schwarzen Vollbart!  
Sagen Sie ihm doch, daß ich keinen zu kaufen beabsichtige!

Die Schottin kam vom Arzt.  
Der Schotte fragte: „Was hat er dir verordnet, Mabel?“  
„Luftveränderung.“  
„Welches Glück! Der Wind hat sich gerade gedreht!“

„Nun, willst du nicht etwas Vanille-Eis haben?“  
„Rein! Ich habe meiner Mutti versprochen, zu danken, wenn mir etwas zum zweitenmal angeboten wird.“  
„Oh!“  
„Aber ich glaube, wenn Sie es mir zum drittenmal anbieten würden, hätte meine Mutti nichts dagegen.“

„Was, du bist in München gewesen und hast kein Bier im Hofbräuhaus getrunken? Das ist ja dasselbe, als wenn du in Neapel gewesen und nicht gestorben wärest!“

„Afred, ist der Schmutz auch echt, den du mir geschenkt hast?“  
„Er ist so echt wie deine Liebe!“  
„Und du verlangst du von mir, daß ich so etwas tragen soll?“

„Na, Fräulein Frohwein, wo fehlt es denn?“  
„Ach, Herr Doktor, das Reifchen. Ich kann meine Arme kaum über den Kopf bringen, und mit den Beinen ist es genau so.“

Die alte Dame betrat das Atelier des weltbekannten Photographen Liebenfeld & Co.  
„Ich möchte dieses Bild hier vergrößern lassen es ist ein Bild meines seligen Mannes das einzige, das ich habe!“  
„Gewiß, gerne, gnädige Frau!“  
„Und wäre es möglich, daß Sie vielleicht den Hut weglassen könnten? So ein alter, unmoderner Hut?“  
„Gewiß, gerne, gnädige Frau läßt sich machen, legen Sie nur, auf welcher Seite Ihr Herr Gemahl den Schettel trug?“  
„Schettel? — o o — das weiß ich gar nicht mehr genau. O, aber — ja, das werden Sie ja sofort sehen, wenn Sie den Hut weggenommen haben.“

„Eduard! Eduard!“ rüttelt die erschrockene Frau ihren Mann wach. „Da schleicht jemand leise die Treppen rauf!“  
„Huuuaah!“ gähnt der schlaftrunkene. „Wie spät ist's denn?“  
„Halb zwei!“ stottert sie.  
„Gott sei Dank“, dreht er sich auf die andere Seite, „diesmal bin ich's nicht.“

Frau Besser beschaut die Kefel am Obststand mit prüfenden Blicken. „Sagen Sie, fragt sie die Markt-frau, „sind das deutsche oder ausländische Kefel?“  
„Warum? Soll'n Sie mit je reden?“



„Adolar, deine Kurzsichtigkeit nimmt bedenkliche Formen an. Statt der Konservenbüchse hast du jetzt den Wexer aufgemacht ...!“  
Zeichnung Kleibsch W

Heinz hat viel von Hochdeutsch und Plattdeutsch gehört, ist sich aber darüber noch nicht ganz klar.  
Als er nun mit dem Vater an der See weilte und am Strand eine äußerst hübsche Dame saß, fragte er interessiert: „Ist das nun eine Plattdeutsche?“

Er: „Warum weißt du denn, Doll?“  
Sie (ihm schlüchzend um den Hals fallend): „O, George, ich war bei der Kartenlegerin und die sagte ich würde in einem halben Jahr Witwe sein!“  
Er: „Das ist doch albern, Maus! Und darüber weißt du?“  
Sie: „Rein nein! Aber du bist doch in gar keiner Lebensversicherung!“

Zidler kommt von der Nordsee zurück und wird nach seinen Eindrücken gefragt.  
„Nicht lesen zu sagen ... Essen tipptopp ... Trinken Grog und so ... prima ... und Lust“, er tut in der Erinnerung noch einen tiefen Atemzug. „Der mit der Luft, der haben sie da raus!“

„Haben Sie die Raten für Ihren Anzug endlich abgetragen?“  
„Ja.“  
„Und wie ist der Anzug?“  
„Auch abgetragen.“

Eine bekannte Persönlichkeit empfängt einen anonymen Brief. Darin steht nichts weiter als „Lausejunge!“  
Der Empfänger sieht den Brief an und lacht: „Ich habe schon viele Briefe bekommen, die keine Unterschrift trugen. Aber dies ist der erste Fall, wo ich eine Unterschrift ohne Brief erhalte.“

**Eins und zwei vertauscht**  
Den Hammer in unserer Hand,  
So schlugen wir ihn in die Wand.  
Doch tauschen wir eins und zwei,  
Schon dient sie der Fischerei.

**Aus dem griechischen Alphabet**  
Waagerecht: 1. Stadt in Griechenland, 4. römischer Kaiser, 6. Laubbaum, 7. künstlicher Dünger, 8. Staat in Älien, 9. Ufermauer, 10. Sumpf, 12. Theaterplatz, 14. Körperteil, 15. Bezeichnung, 17. Erdteil.

**Zweimal mit „P“ beginnend**  
Die Buchstaben:  
a - a - a - e - e - e - e - l - l  
- i - m - n - n - n - n - o - o -  
o - p - p - r - r - r - r - t - z

sind herart in die Figur des Sprossenrätzels einzuordnen, daß in den Sprossen Wörter von folgender Bedeutung zu lesen kommen: 1. Stadt in Norwegen, 2. fruchtbarer Bistenslandstrich, 3. weiblicher Vorname, 4. Wortgefüge. — Ist das Rätsel richtig geraten, benennen die beiden Holme einen Begrüßungsreigen und einen Orangenapfel.

**Meiües gegen Gleiches**  
Aus den Silben:  
ad - bai - be - be - ber - can - da  
- de - e - e - e - en - en - te -  
tra - lei - man - ne - ner - no - ro  
- roa - re - ri - riä - ro - se  
fit - tar - ter - tor - trai - tru - u  
- vents - oit - wer - wou

sind 14 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort ergeben. Die Bedeutung der Wörter ist:

7. kleines Karpentisch  
8. Sprengstoff  
9. Rechtsbeamter  
10. altitalienische Landschaft  
11. deutscher Dichter  
12. holländischer Schlachtenmaler  
13. waagerechte Fläche  
14. Stadt in Australien

**Wer etwas kann, kommt schon voran!**  
nenw ud sam stannk dun staffich se tug,  
lacht labd red größern eiloe —  
libbe' eßt id rute! bab' forneh tum:  
run nönten trüh muä elige!

Jede Buchstaben-gruppe, richtig geordnet, ergibt ein Wort, das Ganze, nacheinander gelesen, ein Sprichwort von Hobo.

**Hier fünf Frauen, dort fünf Männer**  
Die Buchstaben:  
a - a - a - e - e - e - e - e - g  
- h - i - l - l - m - n - n - n -  
- o - o - o - o - r - r - r - r - t -  
- t - t - u

sind zweimal in die Figur des Doppelrätzels einzuordnen. Es ergeben sich zwei Lösungen:

A: 1. Schwanzlurch, 2. weiblicher Vorname, 3. weiblicher Vorname, 4. weiblicher Vorname, 5. weiblicher Vorname, 6. weiblicher Vorname, 7. Hilfsverl bei Seennat,

**Ein Loblied an die Jugendzeit**

age	age	chk	chm	der
eit	eit	ekl	end	enj
ent	erz	eur	gsz	her
hön	jug	lef	lin	ndt
odu	oih	qli	rsc	rüh
ses	süs	uge	vol	wun

Wenn die Kästchen richtig aneinander geordnet werden, ergeben sie, nacheinander gelesen, ein Sprichwort von Lingg (h = H).

**Haben Sie letzters richtig geraten?**  
Die Waagerechte, die Sentrecht  
Waagerecht: 1. Pamir, 4. Einmet, 7. Äl, 9. Rot, 11. Sen, 13. Kaiser, 16. Wasserwaage, 20. Ulla, 21. Kops.  
Sentrecht: 1. Van, 2. Mut, 3. Ka, 4. Ei, 5. Nus, 8. Kun, 8. Lot, 10. Olga, 12. ewig, 14. Arena, 15. Erwin, 16. Wal, 17. EDS, 18. Äh, 19. Ede.

**Ueber die Hilfe**  
Das Sprichwort von Schiller lautet:  
Greif an mit Gott! Dem Nächsten mußst du man helfen;  
Es kann uns allen Gleiches ja begegnen.

**Jedem Tag die Stien bietet!**  
1. Diele, 2. Anna, 3. Sieben, 4. Tirpiz, 5. Affe, 6. Ghent, 7. Garonne, 8. Loden, 9. Irene, 10. Charlotte, 11. Ente, 12. Lama, 13. Uma, 14. Sutter.

Das Sprichwort lautet: Das lä(ce)gliche Seben erfordert Mut.

**Wer wagt, gewinnt!**  
Das Sprichwort lautet: Nur Wagemut führt zu groß(ichen) Dingen.

**Vor Jahrhunderten ...**  
Kammrähne: 1. Bult, 2. Ring, 3. Auge, 4. Eins, 5. Topf. — Kammräden: Pessament.

**Zwölff „a“ verwertet**  
Waagerecht: 1. Iagthe, 2. Kanone, 3. Urania, 4. Monaco, 5. Ananas, 6. Altona.

**Neun „e“ verwertet**  
1. Irene, 2. Kegel, 3. Neffe, 4. Eßen.

**Beteiltet Lob ...**

4231  
45234  
42315  
45123n

- männlicher Vorname
- einjähriges Pferd
- Westgotenlönig
- Sportlehrer
- Gartenblume
- Bucht auf Spitzbergen

A: 1. der Löwe in der Fabel, 2. männlicher Vorname, 3. männlicher Vorname, 4. männlicher Vorname, 5. männlicher Vorname, 6. männlicher Vorname, 7. Gewässer.



